

Fig. 401 Dorfbeuern, Pfarrkirche, Details, 1:20  
 a Grundriß des Portalgewändes (S. 412), b Grundriß des  
 Triumphbogengewändes (S. 411)

Einrichtung.  
 Altäre.

Kanzel.

Weihwasser-  
 becken.

Skulpturen.

Fig. 403—405.

Gemälde.

Weihwasserbecken: Beim Südportal. Roter, gesprenkelter Marmor. In Form einer achtseitigen Konsole mit abgestuftem Ablauf. XV. Jh.

Skulpturen: Holz, polychromiert. 1. Im Langhause, in den gotischen Nischen beiderseits des Triumphbogens. Zwei gotische Statuen, neu polychromiert, St. Margareta (um 1450) und St. Barbara (um 1480). Gute Arbeiten. Kronen und Schwerter sind modern ergänzt (Fig. 403—405).

2. Zwei kniende Leuchterengel auf Tragstangen in Form gewundener, von Reben umrankter Säulen mit reichverzierten Kapitälern, alt polychromiert. Mittelmäßige Arbeiten, zweite Hälfte des XVII. Jhs. (Fig. 400).

3. Vom Triumphbogen herabhängend. Großes Kruzifix mit Cherubsköpfen an den vier Balkenenden. Mittelmäßig, XVII. Jh.

4. Vier versilberte Holzbüsten auf reich verzierten, vergoldeten Rocailenpostamenten mit eingeschlossenen Wachsmedaillons, St. Rupert, St. Nikolaus (am Hochaltar), St. Benedikt, St. Scholastika (Schrank in der Turmhalle). Gute Arbeiten aus der zweiten Hälfte des XVIII. Jhs.

5. Zwei größere Statuetten, St. Virgil und St. Vital, und vier kleinere, St. Nikolaus, St. Wolfgang, Petrus und Paulus, alle versilbert. Mittelmäßig, zweite Hälfte des XVIII. Jhs. (Schrank, Turmhalle).

6. Statuetten des auferstandenen Heilandes und der Madonna mit dem Kinde. Gut, Mitte des XVIII. Jhs. (Sakristei).

7. Zwei polychromierte Wachsbüsten, St. Benedikt und St. Scholastika, in verglasten Gehäusen. Mittelmäßig, XVIII. Jh. (Sakristei).

Gemälde: Öl auf Leinwand. 1. Zwei kleine Ovalbilder, St. Margareta und St. Barbara, St. Nikolaus und St. Donatus. Mittelmäßig, XVIII. Jh. (Sakristei).

2. Die sitzende Madonna (Halbfigur) mit dem die Händchen ausstreckenden Kinde auf den Armen, ein

gotisches Kirchenportal aus rotem Marmor. Das breit abgeschrägte Gewände ist in der unteren Hälfte glatt und mit einem vorspringenden Sockel versehen, in der oberen Hälfte schön profiliert mit drei Stäben und drei Hohlkehlen (Fig. 401a). Türöffnung mit flachem Kleeblattbogen als Abschluß. Holztür mit schönem gotischem Eisenbeschläge und Schloß (Fig. 402).

2. Der barocke Anbau zwischen Vorhalle und Sakristei besteht aus einer Gerätekammer und einem Beinhaus. Beide sind mit gratigen Kreuzgewölben eingedeckt. Im Beinhaus hinter einem Holzgitter zahlreiche Totenköpfe.

3. Sakristei. Kreuzgewölbe mit dick über-tünchten bandartigen Rippen. Im S. und O. je ein rundbogiges Fenster, im N. kleine spitzbogige Tür in flachbogiger Nische.

Einrichtung:

Altäre: Drei moderne, neogotische Holzaltäre. Hochaltar von 1872, Barbara-Altar 1869, Margaretenaltar 1870.

Kanzel: Modern, neogotisch.

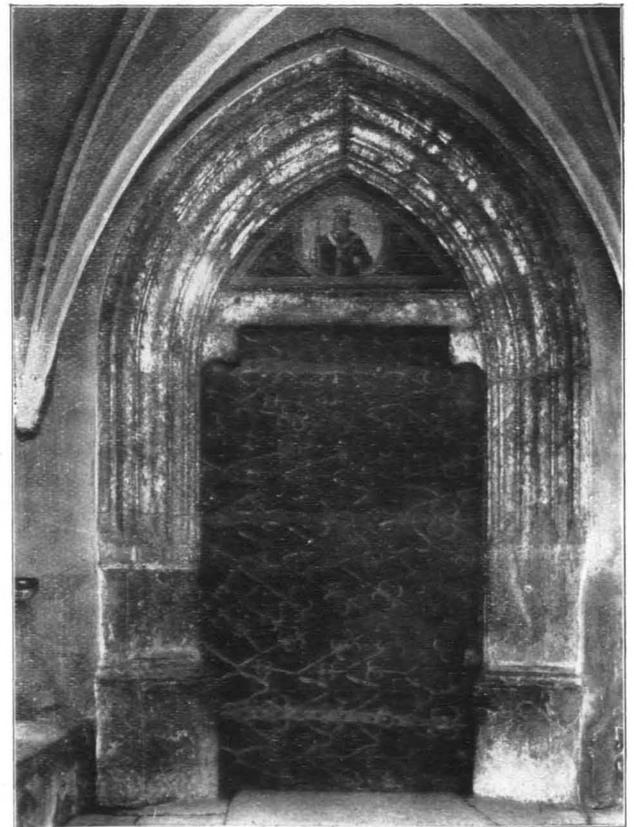


Fig. 402 Dorfbeuern, Pfarrkirche, gotisches Marmorportal, XV. Jh. (S. 412)